

THE NEW LUXURY

# Robb Report

Deutsche Ausgabe

Edition Nr. 22

BESSER LEBEN

## DAS SIND DIE NEUEN TRENDS

Grüner wohnen,  
per E-Bike die  
Alpen erobern  
und die härteste  
Detox-Diät  
aller Zeiten



**Reisen ans Ende der Welt**  
Expeditionsyachten stehen  
bei Milliardären hoch im Kurs

**Uhren der Extraklasse**  
Große Komplikationen - die  
schönsten tragbaren Modelle

**Wein wird weiblich**  
Sechs Top-Winzerinnen,  
die Sie kennen sollten

## *Pack die Badehose ein*

Manche Männer bewegen sich an Pool und Strand außerhalb aller zumutbaren Regeln. Dabei kommt es gerade hier auf besondere Stilsicherheit an.

### **FAHNE HOCH**

Die Badehose des Geheimagenten 007 in *Feuerball* gibt es nun auch als Neuauflage von Sunspel und Orlebar Brown.



**E**ndlich ist es so weit, wir dürfen das vorherrschende blasse, schwerfällige Winter-Ich endgültig hinter uns lassen. Doch um dabei als Gentleman mit Stil zu überleben, bedarf es einer sorgsam Planung der richtigen Strandgarderobe. Denn nicht wenige Männer leben mit ihren engen Speedos oder geradezu kindlich anmutenden Swimshorts mit furchtbaren, knalligen Mustern in dem bedauerlichen Glauben, dass sich ihre Badehose außerhalb aller modischen und stilistischen Urteile bewegen darf.

Es ist höchste Zeit, mit diesem Irrtum aufzuräumen. Da man ja in diesem Moment nichts anderes am Leib trägt, ist die adäquate Ufergarderobe umso mehr Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und kein zu vernachlässigendes sommerliches Accessoire, das so lange getragen werden kann, bis die Materialermüdung das Ihre tut.

Also ergreifen Sie die Chance und durchbrechen Sie die ermüdende Badehosenlethargie. Weg mit Polyesterhüllen, und sowieso verdienen ausgeleierte Gummibinde keinen zweiten Frühling! Definieren Sie also Ihre Ziele und finden Sie eigene Lösungen – durchaus geprägt davon, ob man vorhat, weit ins Meer rauszuschwimmen, auf Zeit oder Distanz ein paar Lagen im Freibad zu absolvieren, auf der Liege zu schmoren, oder eher ein schmuckes Bekleidungsstück für den Besuch im Strandclub braucht.

Das sind erste Fragen, auf die hier prompt ein paar passende Antworten folgen: Der Poser wählt bodynahe Exponate etwa von Bruno Banani oder Versace, Daddys gefallen ihren Müttern im outfitgleichen Familientwin von Vilebrequin, und Strandvolleyball spielende Sportskanonen greifen zu passgenauen Kurzshorts von Orlebar Brown oder Moler. Im Übrigen bauen gesundheitsbewusste Strandflieger gleich den Sonnenschutz mit ein. Natürlich nicht wie anno dazumal und finden Körperkleid, sondern als Kombi aus Badeshorts und einem passenden, locker getragenen Leinenhemd oder körperbetont geschnittenem Frottee-Polo und perfekt sitzender Hose.

Dennoch sollte es Ihnen selbstverständlich vergönnt sein, die Lebensgemeinschaft auch mit weiteren überraschenden Modellen zu inspirieren – mit wechselnden Farben und Dessins überrascht Mann. Ihrem Urlaubscock wird dadurch zwar mehr Platz abverlangt, aber kreative Variationen wurden selten von Ihrem Umfeld sanktioniert. Vorsicht allerdings ist bei den knapp geschnittenen Badehosen in Slipform angebracht. Diese haben ihren modischen Höhepunkt in den 70er-Jahren unzweifelhaft hinter sich gelassen.

Also her mit semislim geschnittenen Modellen wie vom Label OAS aus Schweden. Denn so erquicklich das Echo von Swimshorts mit dem Charakter einer Unterhose mancherorts auch sein mag – der angenehm nivellierende Charme einer flatternden, knielangen und lose unterm Bauchnabel zapplenden alten Badehose ist dahin.

Cool und stilvoll war im Übrigen stets die Filmfigur und Modeikone James Bond badehosen-technisch ausgestattet: So basieren etwa die Setter-Badeshorts von Orlebar Brown in Riviera Blue mit Kontrastbund auf jenen Shorts, die der Agent 007 in *Feuerball* (1965) trägt, als er beim Tauchen auf den Bahamas erstmals Domino begegnet.

Bademode mit dem Beinabsiegel „Nachhaltigkeit“ liefert übrigens die Outdoor-Marke Patagonia: Der Fokus liegt auf Surfern, die Produktion sitzt schließlich in Kalifornien. Die absolut minimalistischen Boardshorts der Fair-Trade-zertifizierten Konfektion bestehen aus einem superleichten, rasch trocknenden Gewebe aus 87 Prozent Recycling-Polyester und 13 Prozent Elastan mit geklebtem Bund und 4-Wege-Stretch für freie Beweglichkeit.

Auch wenn Form und Größe einer Badehose heute überwiegend von dem persönlichen Geschmack und der körperlichen Konstitution des Trägers abhängig sind, sollte freilich darauf geachtet werden, dass das Kleidungsstück stets gepflegt und nicht allzu unachtsam behandelt wird. So sollten Sie nach dem Bad in Salz- oder Chlorwasser die Badehose stets mit kaltem Wasser durchspülen. In die Waschmaschine können die Badeshorts etwa nach dem dritten Tag wandern, damit Schmutzrückstände nicht zu sehr ins Gewebe eindringen. Gerade bei Sand sollte wirklich nach jedem Baden der Dreck aus der Hose gespült werden, da dieser sonst nur noch schwer aus dem Gewebe entfernt werden kann. Tipp: Um den späteren Einwirkungen von Licht auf die Farbkraft der Bademode frühzeitig Einhalt zu gebieten, empfiehlt es sich, das Kleidungsstück vor dem ersten Waschen und Tragen in Essigwasser einzulegen.

## GUT ZU WISSEN

Wichtig für Badehosen sind schnelle Trocknung, Licht- und Wetterbeständigkeit sowie eine geringe Knitterung. Stoffmischungen aus Polyamid und Elastan oder Polyester und Elastan sind deshalb besonders gut geeignet.



Maßschneider **Jürgen Reschop** vom Kingsman in München ([kingsmanhouse.com](http://kingsmanhouse.com)) setzt sich in jeder Ausgabe des Robb Report mit einer Facette der Männermode auseinander.